Sitzungsvorlage Nr. V/2011/0385

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Richard Bömer

STADT AHAUS
DER BÜRGERMEISTER

Ahaus, 15.06.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr	**14.07.2011**	**TOP: 5**	**öffentlich**

Beratungsgegenstand

Endausbau der Fürstenkämpe zwischen der Straße Zum Riddebrocks Busch und der Weidenstraße
Geförderter Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Fürstenkämpe zwischen der Straße Zum Riddebrocks Busch und der Weidenstraße inkl. dem neuen Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn gemäß vorgestellter Ausbauplanung.

Sachdarstellung

Der Fachbereich Tiefbau und Entsorgung hat auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 20 Teil 2 – Berufsbildungsstätte Westmünsterland – einen Entwurf für den Ausbau der Fürstenkämpe zwischen der Weidenstraße und der Straße Zum Riddebrocks Busch erarbeitet.

Gemäß den Vorgaben der Bauleitplanung bindet der geplante Ausbauabschnitt der Fürstenkämpe im Norden an die Straße Zum Riddebrocks Busch an. Der ehemalige Straßenverlauf der Fürstenkämpe, parallel zur Bahnstrecke bis zum früheren Bahnübergang Richtung Kläranlage, wird in Form einer Sackgasse zur Erschließung der vorhandenen Altanlieger mit einer Betonpflasteroberfläche ausgebaut. Die Sackgasse endet nach ca. 90 Meter und wird als Geh-/Radweg an den geplanten Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse angebunden.
Innerhalb des Ausbauabschnittes der Fürstenkämpe liegt die Nordstraße, die in einer Länge von ca. 50 Meter bis an den Bahnübergang heran ausgebaut werden soll. Der Ausbau der Fürstenkämpe endet an der Weidenstraße. Zur Abgrenzung der Schul- und Bildungseinrichtungen und zur Querung der Fahrbahn soll vor der Einmündung in die Weidenstraße eine Fahrbahneinengung auf 3,50 Meter angelegt werden.

Geplant ist, die Fürstenkämpe, die als Erschließungsachse für die hier vorhandenen Schul- und Bildungseinrichtungen dient, als Tempo-30-Zone auszubauen. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Fürstenkämpe wird die einmündende Nordstraße über eine Rechts-vor-links-Regelung angebunden. Im Einmündungsbereich der Nordstraße in die Fürstenkämpe soll zur Geschwindigkeitsreduzierung die Fahrbahn angehoben werden. In der Tempo-30-Zone sollen die beidseitigen Gehwege durch Hochborde von der asphaltierten Fahrbahn abgetrennt werden. Die Gehwege sollen mit Betonsteinpflaster befestigt werden. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll der Gehweg vor den Schulgebäuden von 2 auf 3 Meter verbreitert werden. Der beidseitige Gehweg im 1. Ausbauabschnitt endet auf der Bahnseite an der Weidenstraße mit der hier geplanten Querungshilfe.

Zur Vermeidung von Rückstau vor dem Bahnübergang auf der Nordstraße wurde die Zufahrt für den Parkplatz bereits vorab zur Fürstenkämpe hin verlegt. Der gegenüber der BBS vorhandene Parkplatz soll über zwei Zufahrten an die Fürstenkämpe angebunden werden. Aufgrund des hohen Parkplatzbedarfs, auch im Bereich der Hans-Christian-Andersen-Schule, sollen entlang des ehemaligen Bahngeländes Parkplätze senkrecht zur Fahrbahn angelegt werden. Weitere Parkplätze entstehen gemäß dem Bebauungsplan, parallel zur Fahrbahn der Fürstenkämpe, vor der Anbindung an die Straße Zum Riddebrocks Busch. Sowohl die Parkplatzanlagen als auch die weiteren Grünstreifen sollen durch Baumpflanzungen ergänzt werden.

Mit dem Bau des Nordrings zwischen Graeser Straße und Heeker Straße wurde hier auch eine neue Radwegeverbindung geschaffen. Das Radwegeteilstück zwischen der Graeser Straße und der Straße zum Riddebrocks Busch ist durch den Lärmschutzwall von der Fahrbahn abgetrennt und wird aufgrund seiner Lage und der Umfeldgestaltung sehr gut angenommen. Über die Fußgängerbrücke zum Kaninchenberg wird der Außenbereich an das Stadtgebiet angebunden. Zur Anbindung der beschriebenen Radwegestrukturen Richtung Innenstadt wurde bei der Bezirksregierung Münster ein Antrag auf Förderung eines neuen Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn zwischen der Straße Zum Riddebrocks Busch und dem Ahauser Bahnhof gestellt. Durch die Zusage einer Förderung von 70 % im Förderprogramm „Infrastrukturförderung des Kommunalen Radwegebaus“ der Bezirksregierung Münster soll der Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse gebaut werden.

In einem ersten Bauabschnitt 2011/2012, zusammen mit dem Endausbau der Fürstenkämpe, soll das Radwegeteilstück von der Straße Zum Riddebrocks Busch bis zur Weidenstraße in einer Länge von ca. 500 Meter und Breite von 3 Meter mitgebaut werden. Entsprechend der weiteren Mittelzuweisung durch die Bezirksregierung Münster in den Jahren 2013 bis 2016 soll im Jahr 2013 das Teilstück zwischen Weidenstraße bis zum Bahnhof in einer Länge von ca. 380 Meter fertig gestellt werden.

Der Endausbau der Fürstenkämpe inkl. dem Bau des ersten Radwegeteilstücks auf der ehemaligen Bahntrasse der AAE soll in der Zeit von Oktober 2011 bis Mitte 2012 erfolgen. Vor der geplanten Ausführung der Bauarbeiten wird der Ausbauvorschlag den Anliegern und den beiden Bildungseinrichtungen vorgestellt und ggf. Anregungen in die Planungen aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**Öffentliche Verkehrsflächen**	**12.01**
Maßnahme:	Neuerschließung Fürstenkämpe	1.0000.00007

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000
	Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2012	420.000
	Investitionsplanung für das Haushaltsjahr 2013	325.000

Anlagen

keine